

**Kurz & Bündig**

**Bluesrock im Herzog Ernst**

CELLE. Die Bluesrockers Paul Camilleri, Roland Sumi und Tom Beck treten am Donnerstag, 1. März, im Herzog Ernst, Neue Straße 15, auf. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Bei unzähligen Konzerten quer durch Europa hat sich die Band in den vergangenen Jahren mit knackigen Bluesrocksongs und ausufernden Improvisationen den Ruf eines echten Powertrios erspielt.

**Bibliothek informiert über „Onleihe“**

CELLE. Die Stadtbibliothek bietet eine kurze Einführung an zum Thema: „Onleihe, Munzinger-Archiv, OPAC – was ist das?“. Sie findet am Donnerstag, 1. März, von 17.30 bis 18.15 Uhr im Rathaus am Arno-Schmidt-Platz 1 und künftig regelmäßig an jedem ersten Donnerstag im Monat statt. Damit möchte die Stadtbibliothek helfen, die digitalen Angebote besser kennenzulernen.

**Jugenddisco in Klein Hehlen**

KLEIN HEHLEN. Die Schützengesellschaft Klein Hehlen und der Spielmannszug veranstalten am Sonnabend, 3. März, von 15.30 bis 18.30 Uhr eine Kinder- und Jugenddisco unter dem Motto „Ohne Suf – besser druff“ im Schützenheim Klein Hehlen, Bremer Weg 165. Eingeladen sind alle Kinder bis 15 Jahren. Der Eintritt ist frei. Am Ende gibt es eine Preisverlosung.



Gert Neumann

Freude am Ernestinum über Urkunden: die Klassen- und Schulsieger des Geografie-Wettbewerbs.

# Cleverness und Wissen gefragt

CELLE. 240.000 von Geografie begeisterte 12- bis 16-jährige Schüler hatten sich im vergangenen Jahr an einem Wettbewerb der Zeitschrift „National Geographic Wissen“ beteiligt – darunter auch Schüler des Gymnasiums Ernestinum. Alexander Pape hatte es 2011 immerhin als Ernestinum-Schulsieger auf Platz Sieben der Landesliste gebracht. Das machte Mut, zumal den späteren drei Bundes Siegern die Teilnahme am internationalen „National Geographic World Championship“ in den Vereinigten Staaten winkte.

Im Januar war beim größ-

ten deutschen Geografie-Schülerwettbewerb wieder Cleverness und Wissen gefragt. Das Ernestinum machte in den drei Kategorien „Junioren 5. und 6. Klassen“, „Wettbewerb 7. bis 10. Klassen“ und „Wettbewerb Schulsieger“ mit. Wie bezeichnet man Landschaften, die von zerklüfteten Kalksteinen, Dolinen und Höhlen geprägt sind? Die Antwort „Karst“ hatte Moritz Übermuth aus der Klasse 9F ebenso im Wissensrepertoire, wie er auch bei den restlichen 19 Fragen überzeugte. Übermuth ließ als Schulsieger des Ernestinums mit voller Punktzahl sogar Vorjahressieger Alexan-

der Pape hinter sich, der sich den Klassentitel der 10L1 mit Sven Fiedler teilen musste.

Die Klassensieger sind Johannes Seiker (5a), Leon Lindner (5b), Luca Peters (5c), Eric Erdbrink (6a), Adrian Schmidzius (6b), Tjark Meyer (6c), Jorma Blank (7a), Johannes Ipsen (7c), Tabea Grüning (7d), Pontus Kiesecker (8G), Anna-Louisa Kollster (8FL), Jana Horne (8L), Jonas Käser (9G), Moritz Übermuth (9F), Nicolas Hense (9L1), Torben Gries (9L2), Wasilios Margaritis (10G), Frieder Hütten (10F), Sven Fiedler, Alexander Pape (beide 10L1) und Kai Schernbeck (10L2). (gn)

# Bei Burnout nicht den Job verlieren

## Netzwerk Gesunde Arbeit im Aufbau

CELLE. Psychische Erkrankungen sind auf dem Vormarsch. Das zeigen Jahr für Jahr die Statistiken der Krankenkassen. So weist etwa der DAK-Gesundheitsreport für den Landkreis Celle 132 Arbeitsunfähigkeitstage pro 100 Versicherte im Jahr 2010 aus. Ein Jahr vorher waren es erst 85 Tage. Der Grund: Arbeitsverdichtung in den Unternehmen und Angst vor Job-Verlust lösen bei immer mehr Beschäftigten eine Depression aus, gemeinhin auch als Burnout bezeichnet.

Die hohe Zahl an Ausfalltagen schadet den Betrieben, die so wieso schon unter Fachkräftemangel leiden, und belastet die Sozialkassen. Aus diesem Grund hat sich das Celler Netzwerk Gesunde Arbeit gegründet. Initiatoren sind der Verein für psychosoziale Arbeit „Der Anker“, die Leuphana Universität Lüneburg und die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg. Das Netzwerk will Unternehmen mit Experten des betrieblichen Gesundheitsmanagements zusammenbringen, neue Entwicklungen ansto-

ßen und die Umsetzung in den Firmen unterstützen. Auch soll der Dialog der Unternehmen untereinander gefördert werden.

Wie Wolfram Beins, Leiter der Psychosozialen Beratungsstelle, erläutert, fallen gerade bei psychischen Erkrankungen die Mitarbeiter für längere Zeit aus.

Bei Burnout droht Jobverlust. Das Celler Netzwerk Gesunde Arbeit will hier gegensteuern. Es setzt sich das Ziel, psychisch Erkrankten eine betriebliche Perspektive zu geben und sie nicht dem Rehabilitationssystem zu überlassen.

„Das interessiert Krankenkassen und Arbeitgeber gleichermaßen.“ Ein Ziel des Netzwerkes sei es, chronisch Erkrankte wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren und nicht dem Rehabilitationssystem zu überlassen. Das gelinge in Deutschland nur sehr selten.

Nach US-amerikanischem Vorbild sollen die Erkrankten deshalb an ihrem Arbeitsplatz unterstützt werden. Dazu brauchen die Firmen Orientierung und Unterstützung im Dschungel der Sozialgesetze. Ein solches Job-Coaching bietet „Der Anker“ an.

Am 12. März findet eine Auftaktveranstaltung des Netzwerkes statt. Informationen bei der Celler IHK-Geschäftsstelle unter ☎ (05141) 91960.

Oliver Gatz